

„Arbeitskreis Trinkwasserinstallation und Hygiene“

Anwesende Mitglieder:

Herr Prof. Dr. Martin Exner, Bonn, Leitung des Arbeitskreises

Herr Dr. rer. nat. Stefan Pleischl, Bonn

Herr Prof. Dr. rer. nat. Werner Mathys, MÜNster

Herr Priv.doz. Dr. Georg-J. Tuschewitzki, Gelsenkirchen

Herr Jürgen Kuhfuß, Herford

Frau Dipl.-Soz. Heike Dreßler-vom Hagen, Bonn

Sitzungsbericht

In der letzten Sitzung wurde folgender Endverbraucher-Ratgeber entwickelt, der hiermit zugleich die Inhalte des Arbeitsgespräches dokumentiert.

Bewusst wird eine kurze, knappe Auflistung gewählt, die als Checkliste den Publikumsredaktionen (Bereich Bauen, Wohnen,...) in einer nächsten Presseaktion übermittelt wird.

Der Hygiene-Guide für Endverbraucher

Wer ein neues Haus kauft oder bezieht, überzeugt sich zunächst vom optischen Zustand des Gebäudes. Aber auch und gerade das, was nicht auf dem ersten Blick ins Auge fällt, sollte zur Qualitätsbewertung eines Hauses mit hinzugezogen werden - die Hausinstallation. Es empfiehlt sich, diese bei der Bewertung eines Gebäudes gesondert zu betrachten.

Eine einwandfrei funktionierende, aufmerksam kontrollierte und sorgsam gewartete Hausinstallation ist ein wichtiges Qualitätskriterium Ihres Wohn- und Lebenskomforts.

Dabei sollten Sie wissen: Für die Hausinstallation und damit für die Qualität Ihres Trinkwassers ab Übergabestelle sind Haus- und Wohnungsbesitzer selbst verantwortlich. Aber nicht nur als Eigentümer, sondern auch als Mieter können Sie eine Menge tun, die Qualität Ihres Trinkwassers so optimal wie möglich zu halten.

Wasser ist ein Lebensmittel!

Deshalb stellen Sie die Qualität Ihres Trinkwassers sicher, denn diese ist entscheidend für Ihre Gesundheit und die Gesundheit Ihrer Familie. Das gilt nicht nur für die direkte Aufnahme durch Trinken oder Speisenzubereitung sondern auch im gleichen Maße für Ihre Hygiene insbesondere beim Duschen.

Machen Sie sich schlau ...

1. Erkundigen Sie sich, von welchem Versorger Sie Ihr Wasser erhalten. – Nehmen Sie zu Ihrem zuständigen Wasserwerk Kontakt auf und informieren Sie sich über die Inhaltstoffe Ihres Trinkwassers.

2. Wissen Sie, wo sich in Ihrem Haus die Wasserzähler befindet? Ab dieser Stelle sind Sie auf jeden Fall selbst für die Qualität Ihres Wassers verantwortlich. Übrigens - haben Sie einen Hauswasserfilter?

1. Tipp: Haben Sie bereits einen Installateur Ihres Vertrauens?

Was beeinflusst das Trinkwasser?

Auf dem Weg durch Ihr Leitungsnetz können mikrobiologische und chemische Bestandteile die Qualität Ihres Wassers beeinflussen. Am besten lassen Sie in regelmäßigen Abständen eine Untersuchung durch ein Hygieneinstitut vornehmen. Als Betreiber und Vermieter sind Sie dazu sogar verpflichtet. Das Hygieneinstitut wird Ihr Wasser u.a. auf folgende Inhaltstoffe untersuchen:

Chemisch, z.B.

- Blei
- Nickel
- Kupfer
- Cadmium

Mikrobiologisch, z.B.

- Legionellen
- Pseudomonaden
- andere Keime (gemäß der Trinkwasserverordnung)

Wie Sie Schwachstellen erkennen können...

Auch beim Trinkwasser legen Sie Wert auf höchste Qualität und damit haben Sie ein besonders Auge auf Ihre Hausinstallation. Dabei sollten Sie einige Punkte beachten:

– Es gibt auch in Kaltwasserleitungen problematische Temperatursituationen, die das mikrobiologische Wachstum fördern. Um das herauszufinden, lassen Sie ihr Kaltwasser einfach laufen. Jeder kann prüfen, wie schnell kaltes Wasser aus der Leitung fließt. Sollten Sie über einen Zeitraum mehrerer Minuten handwarmes Wasser aus der eigentlichen Kaltwasserleitung entnehmen, könnte ein Problem, z. B. Legionellen, vorliegen. Befragen Sie Ihren Installateur.

– Schauen Sie sich Ihre Armaturen einmal näher an: sichtbare Veränderungen wie Schleimbildungen an Armaturenteilen, tropfende Rohrleitungen, Rost oder sonstige sichtbare, äußerliche Veränderungen an Anschlüssen, Leitungen und Verrohrungen sollten Sie auf jedem Fall einem Fachinstallateur vorstellen.

– Rostiges Wasser, übel riechende Flüssigkeiten aus dem Wasserhahn -auch das sollten Sie auf jeden Fall überprüfen lassen.

Tipps für gesundes Trinkwasser ...

– Erste Empfehlung: Trinkwasser, das länger als 4 Stunden in der Leitung gestanden hat, sollte grundsätzlich nicht zur Speisen- oder Getränkezubereitung verwendet werden. Auf jeden Fall ist abgestandenes Leitungswasser zur Säuglingsernährung absolut ungeeignet.

Lassen Sie das Wasser laufen!

– Vermeiden Sie zu lange Stagnation. Wasser ist nicht vergleichbar mit Wein, der durch eine lange Lagerung an Reife gewinnt. Wasser muss fließen! Durch einen regelmäßigen Wasserfluss können Sie der Keimbildung vorbeugen.

...und damit Sie gesund duschen

Legionellen zu trinken ist nicht bedenklich. Aber durch das Einatmen legionellenhaltigen Wassers als Aerosole können Legionellen dem Menschen gefährlich werden. Diese sogenannten Aerosole entstehen beispielsweise beim Duschen durch die feine Tröpfchenverteilung in der Luft. Mit entsprechenden Maßnahmen können Sie dem Hausinstallationsnetz einen hohen Schutz vor Legionellen geben.

– Bakterien lieben Stagnationen. Deshalb lassen Sie das Wasser laufen. Denken Sie

auch daran, wenn Sie einige Tage in Urlaub waren oder Ihre Dusche nicht benutzt haben.

– Legionellen bevorzugen einen Temperaturbereich zwischen 20° und 55°C. Daher überprüfen Sie, wie hoch die Temperatur in Ihrem Warmwasserspeicher ist. Sie sollte mindestens 60°C betragen. Mit entsprechenden Thermostaten ausgestattet bieten Ihre Armaturen einen entsprechenden Verbrühungsschutz. Leisten Sie sich für Ihr persönliches Wohl diesen Komfort, für Ihre Gesundheit die optimalste Wasserqualität.

– Lassen Sie Ihren Warmwasserspeicher regelmäßig vom Fachmann reinigen und warten.

– Der Filter in ihrem Hauswasseranschluss muss in regelmäßigen Abständen ausgewechselt oder gespült werden - das kann manuell oder mit einem automatischen Rückspülventil erfolgen. Bitte regelmäßig auf Funktionssicherheit überprüfen. Bei Fragen wenden Sie sich an den Installateur.

– Lassen Sie durch Ihr zuständiges Hygieneinstitut eine Trinkwasseranalyse erstellen. Der Aufwand ist minimal, aber Sie gewinnen Sicherheit. Sie erhalten fachmännische Auskunft über die Güte Ihres Wassers - eventuelle Mängel können entsprechend behandelt werden.

Was Sie sonst noch tun können...

– Verwenden Sie Qualitätsprodukte

– Erfragen Sie, welche Werkstoffe bei der Installation Ihrer Hauswasserleitungen verwendet worden sind - hier kann Ihnen der Fachmann Auskunft geben. Trinkwasserinstallationen aus Blei werden mittlerweile nicht mehr verarbeitet - dennoch gibt es noch so genannte Altlasten, die dringend beseitigt werden sollten. Setzen Sie sich diesbezüglich mit einem Fachplaner und Installateur in Verbindung.

– Armaturenausläufe, Strahlregler, Duschköpfe, etc. sollten Sie regelmäßig reinigen. Erkundigen Sie sich nach empfehlenswerten Maßnahmen bei Ihrem Installateur.

– Wasser ist ein Lebensmittel. Dementsprechend sind Hausinstallationen keine Baustelle für Hobbybastler. Nehmen Sie die Qualität ihres Wassers ernst und setzen Sie sich mit Fachleuten in Verbindung, die mit der nötigen Sorgfalt, Kompetenz und dem richtigen Wissen rund um Technik und Hygiene Ihr Hausinstallationsnetz zu optimaler Sicherheit führen.

Mehr erfahren Sie...

beispielsweise auf der Homepage des Bundesumweltamtes unter www.bundesumweltamt.de

oder auf der Internetseite des **Arbeitskreis Trinkwasserinstallation & Hygiene** unter www.ak-wasserhygiene.de

Februar 2007